Juni 2021

Rundschreiben

Südtiroler Jugendring

#ichbinEhrenamt

COME TOGETHER
's junge Ehrenamt

Poste Italiane SpA - Versand im Postabo - ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27.02.2004 Nr. 46) Art. 1, Komma 2, CNS Bozen

Leitartikel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
zuerst einmal DANKE für das mir entgegen gebrachte Vertrauen! Ich freue mich sehr, dem SJR für zwei weitere Jahre als Vorsitzende vorstehen zu können und gemeinsam mit dem Vorstand und unseren Mitgliedsorganisationen vieles für die Kinder und Jugendlichen Südtirols bewegen zu können!

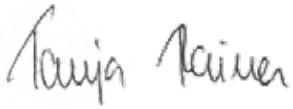
Was es gleich anzugehen gilt, ist die Absicherung des (jungen) Ehrenamts. Es braucht weniger Bürokratie, ausreichende finanzielle Unterstützung sowie Anerkennung und Sichtbarkeit des (jungen) Ehrenamts. Des Weiteren benötigt es mehr finanzielle Planungssicherheit. Die Haushaltserstellung der Jugendarbeit ist so zu regeln, dass die Zuteilung der Finanzmittel in Bezug auf die laufenden Ausgaben mittels Anfangshaushalt und nicht erst durch den Nachtragshaushalt erfolgt. Damit dieses wichtige Anliegen auch Gehör findet, haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen der Landesregierung eine Resolution mit dieser Forderung übergeben - in der Hoffnung auf möglichst rasche Berücksichtigung.

Wichtig ist mir, dass uns allen bewusst ist, was das junge Ehrenamt leistet, wie stark es die Gesellschaft und unser aller Zusammenleben prägt und mitgestaltet. Die Menschheit braucht Menschen, die im Wir-Bewusstsein handeln. Nicht der Einzelne, sondern die Gemeinschaft, der er angehört, steht im Mittelpunkt. Ehrenamtliches Engagement trägt zum sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei, es hilft die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu lösen und trägt wesentlich dazu bei, dass (junge) Menschen Zugehörigkeit erfahren, indem sie Teil einer Gemeinschaft sein können in der sie sich wohlfühlen und frei entfalten können. Das Ehrenamt hat eine tragende Funktion für das soziale und kulturelle Leben in Südtirol.

Daher muss es uns allen ein Anliegen sein, ehrenamtliches Engagement auch gelingen zu lassen und die entsprechend notwendigen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

In der Hoffnung, dass uns allen gemeinsam dieses gelingt verbleibe ich mit den besten Wünschen!

Viel Spaß beim Lesen



Tanja Rainer, SJR-Vorsitzende

Impressum:
Herausgeber: Südtiroler Jugendring (SJR)
Redaktion: Monika Tomas, Michael Reiner, Kevin Hofer
Bilder: Archiv SJR / Pexels / Shutterstock / Fotolia / Pixabay
Titelbild: Archiv SJR / Pexels / Shutterstock / Fotolia / Pixabay
Konzept: info@abler.it
Layout: Abler GmbH, Evi Huber
Druck: Lanarepro
Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Gesetzes:
Katharina Weis, eingetragen beim Landesgericht unter
Nr. 7/97 vom 11.04.1997

Südtiroler Jugendring EO
Goethestraße 42 / 39100 Bozen
Tel. 0471 060430 Fax 0471 060439
info@jugendring.it – www.jugendring.it
Öffnungszeiten:
Mo–Do: 9.00–12.30/14.30–16.30 Uhr/Fr: 9.00–12.30 Uhr
Jugendberatung Young+Direct
online@young.it – www.young-direct.it
Jugendtelefon: 0471/155 155 1
von Mo–Fr: 14.30–19.30 Uhr

Inhalt

4 Die SJR Infothek

6 Junges Ehrenamt in Zahlen

10 Was sich der SJR-Vorstand für das junge Ehrenamt wünscht

11 Junge Ehrenamtliche kommen zu Wort

14 Der SJR und seine Aktionen zum jungen Ehrenamt

15 Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Ehrenamt

16 97. Vollversammlung des SJR

19 Jugendredewettbewerb 2021

20 Kinder- und Jugendpartizipation

22 Beratung und Information

24 Aus den Mitgliedsorganisationen

31 Was macht eigentlich das Amt für Ausbildung- und Berufsberatung?

32 Partner der Ehrenamtskarte 2021

Die SJR

Schattenwahlen

Im Landtag wurde der Beschlussantrag „Politische Bildung – Schattenwahlen“ genehmigt. In diesem Beschlussantrag wird die Landesregierung dazu aufgefordert, das Konzept der Schattenwahlen - initiiert durch den Südtiroler Jugendring und unter dessen Federführung - in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband flächendeckend fortzuführen und auf alle Wahlen (auf Europa-, Staats-, Landes- und Gemeindeebene) auszuweiten. Der SJR ist erfreut und geehrt, dass die „Schattenwahlen“ so gut angekommen sind und nun ausgeweitet werden sollen.

https://www.nova-bz.org - eine Plattform für Jugendliche

Das zweisprachige Informationsportal des Südtiroler Landtages https://www.nova-bz.org, das er in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Design und Künste der Freien Universität Bozen geschaffen hat, will den Dialog mit Jugendlichen verstärken. Es ist für Jugendliche gedacht, die sich für das Zeitgeschehen, Politik und Demokratie in Südtirol interessieren. Auf dieser Website können sie sich informieren und auch einen Beitrag leisten. Und zwar können Jugendliche auf https://www.nova-bz.org Beiträge mit (gesellschafts)politischem Bezug veröffentlichen. Diese Beiträge sind vorab mit der Redaktion zu besprechen.
Mehr dazu auf https://www.nova-bz.org.

Ehrenamtsnachweis aktualisiert

Der SJR hat seinen Ehrenamtsnachweis aktualisiert. Der Ehrenamtsnachweis dokumentiert Kompetenzen, die junge Menschen im und durch das Ehrenamt erlernt haben. Ebenso bescheinigt er die im Ehrenamt ausgeübten Funktionen und Aufgaben. Er findet über die Schule hinaus im Berufsleben Anerkennung und kann somit sowohl für die Anrechnung von Maturapunkten als auch für Bewerbungen verwendet werden. Beantragen können ihn Ehrenamtliche der Mitgliedsorganisationen des SJR.
Mehr dazu auf https://www.jugendring.it/ehrenamtsnachweis.

Abkommen mit Aspiag - “Jugend.Nachhaltig.Stärken”

SJR und Aspiag haben eine Kooperation abgeschlossen mit dem Ziel die Jugend zu fördern und zu unterstützen. Aspiag unterstützt Jugendliche, indem Young+Direct, der Jugendberatung des Südtiroler Jugendringes, Sichtbarkeit gegeben wird. Und zwar wird das Young+Direct -Logo auf Aspiag-Einkaufstaschen gedruckt und gleichzeitig kommt ein Teil des Erlöses des Taschenverkaufs dem Südtiroler Jugendring, der der Träger der Jugendberatung ist und sich für Jugendliche, junge Menschen und das junge Ehrenamt – die Jugendvereine in Südtirol – einsetzt, zugute.

Infothek

SJR - Vollversammlung

Am 19. Mai hat die Vollversammlung stattgefunden. Tanja Rainer wurde einstimmig als Vorsitzende bestätigt. Des Weiteren gehören dem Vorstand Philipp Tarfusser (als Stellvertretender Vorsitzender), Katharina van Rossem, Alex Niedermayr und Matthias von Wenzl an. Michael Kaun, der insgesamt vier Jahre im SJR-Vorstand war (hiervon zwei Jahre als Stellvertretender Vorsitzender) stand für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Die Vollversammlung dankte ihm sehr herzlich für seinen wertvollen Einsatz und sein großes Engagement. Des Weiteren wurde im Rahmen der Vollversammlung die Resolution „Haushaltserstellung der Jugendarbeit" verabschiedet.

Jugend und Arbeit

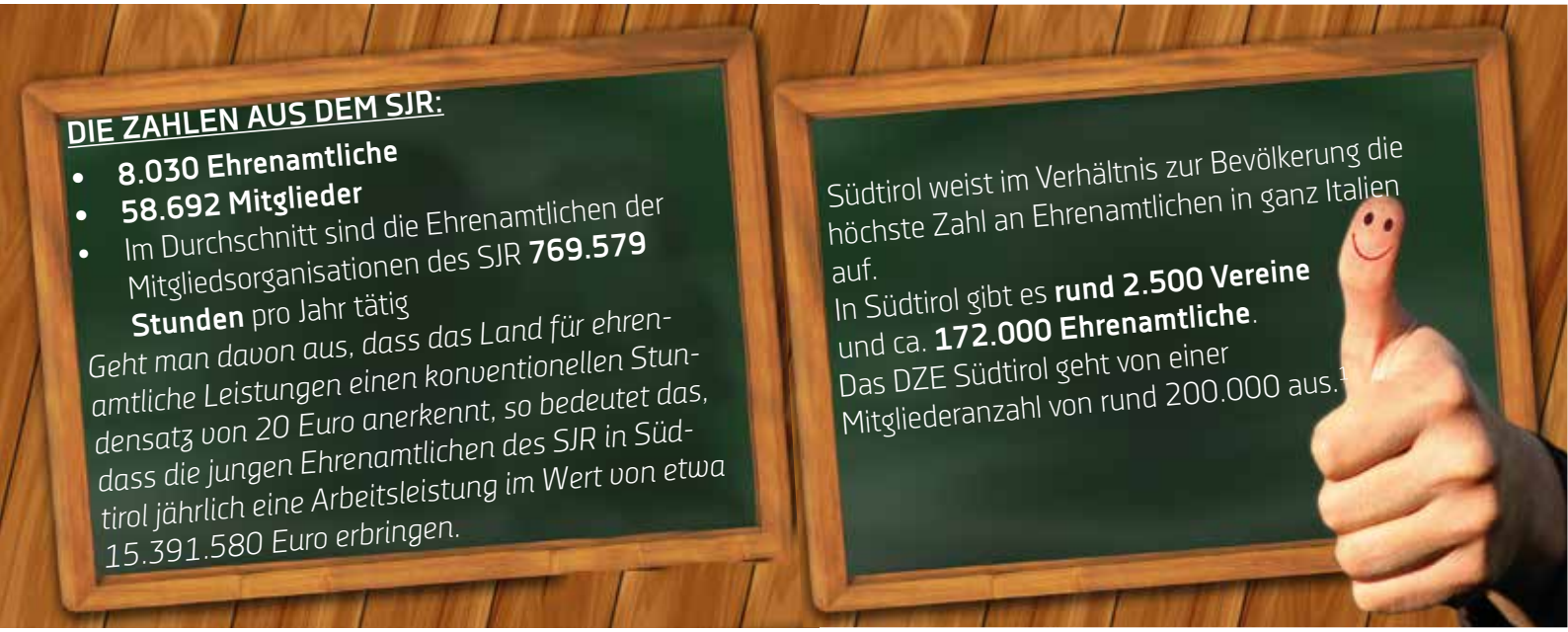
„Im Zeitraum von Mai - Oktober 2020 wurden durchschnittlich 37.291 ansässige unselbständige Beschäftigte unter 30 Jahren gezählt: -1.967 (-5,0%) im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Coronakrise zurückzuführen. Im Laufe der Sommerferien (Juni-September) haben heuer coronabedingt deutlich weniger Jugendliche unter 20 Jahren eine Arbeitserfahrung gemacht als im Vorjahr." (*Arbeitsmarktbericht Südtirol 2020/2 Mai - Oktober 2020*) „Im Jahr 2020 beträgt die Erwerbstätigenquote der Jugendlichen (15-24 Jahre) 36,2%; im Vergleich zu 2019 bedeutet dies einen Rückgang von 2 Prozentpunkten." (*Arbeitsmarktnews 2021 Nr. 3*)

500 Euro Kulturbonus

Bis zum 31. August 2021 haben 18-Jährige die Möglichkeit, sich online zu registrieren, um den Kulturbonus u.a. für Bücher, Theater, Museen und Zeitungen in der Höhe von 500 Euro zu erhalten. Hierfür braucht es die SPID-Identität, mit der auf die Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung zugegriffen werden kann. Man muss sich auf der Website www.18app.italia.it oder der App 18app anmelden.

Danke an Verena Silber, Landesdirektion deutschsprachige Grund-, Mittel- und Oberschulen, für die Zurverfügungstellung der Daten.

Junges Ehrenamt in Zahlen



Warum junges Ehrenamt?

Ehrenamtliches Engagement trägt zum **sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft** bei. Durch ehrenamtliches Tun und das gemeinsame Handeln für die Mitmenschen werden Werte vermittelt und es entsteht soziale Verwurzelung und Identifikation mit dem Gemeinwesen. Grenzen werden abgebaut, Begegnung ermöglicht und Heimat geschaffen.

Junge Ehrenamtliche regen Kinder und Jugendliche dazu an, ihre **Freizeit – gemeinsam mit anderen - sinnvoll zu gestalten**.

Das (junge) Ehrenamt ist auch für die (jungen) Ehrenamtlichen selbst ein Gewinn. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit erwirbt man **Kompetenzen** (Organisations-, Führungskompetenzen, Leiten und Moderieren von Sitzungen, Teamfähigkeit u.a.m.), was wiederum der Gesellschaft zu Gute kommt.

Das (junge) Ehrenamt ist ein **volkswirtschaftlicher Faktor**, der für unsere Gesellschaft einen beachtlichen Mehrwert generiert. Für das Land bzw. den Staat ist die Aufrechterhaltung des sozialen und gesellschaftlichen Versorgungssystems mit Kosten verbunden – das Ehrenamt hilft hierbei Kosten einzusparen.

Die **Selbstorganisation der Bevölkerung** hilft die **gesellschaftlichen Herausforderungen** unserer Zeit zu meistern.

(Junges) Ehrenamt leistet einen wichtigen Beitrag, damit (junge) Menschen **Zugehörigkeit** erfahren, indem sie Teil einer Gemeinschaft sein können, in der sie sich wohlfühlen und frei entfalten können.

Das Ehrenamt hat eine **tragende Funktion für das soziale und kulturelle Leben** in Südtirol.

[1] Danke an das DZE Südtirol EO für die Zurverfügungstellung dieser Daten.

Was macht eigentlich das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO – DZE Südtirol EO?

DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Das DZE Südtirol (Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO) ist das Netzwerk für Non-Profit-Organisationen und bildet das Kompetenzzentrum für das Ehrenamt und Freiwilligenwesen in Südtirol. Es fördert das Freiwilligenwesen in Südtirol und ist Anlaufstelle für sämtliche ehrenamtliche Organisationen. Hauptaufgaben sind die juridische, buchhalterische und administrative Beratung für Vereine sowie die Unterstützung in den Bereichen Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Organisationsentwicklung.

Da die staatliche Reform der Freiwilligenarbeit in Südtirol zur Auflösung des Sonderfonds für die ehrenamtliche Tätigkeit geführt hat, nimmt das DZE Südtirol u.a. den Auftrag wahr, die Gelder zu verwalten, die für die Freiwilligenarbeit zur Verfügung gestellt werden. Ein weiteres Herzstück besteht vor allem in der rechtlichen Beratung der ehrenamtlichen Vereine sowie im Beistand bei der Gründung von Vereinen wie auch deren konkreten Begleitung bei der Behandlung unterschiedlichster Sachthemen. **Es bildet somit eine sinnvolle Ergänzung zum Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt.**

Das DZE Südtirol fördert die Anerkennung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements, organisiert die Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche und Hauptberufliche und fördert die Netzwerkarbeit unter den Vereinen.

Im DZE sind über 2.796 Vereine Mitglied, auch der SJR. Präsident ist Sergio Bonagura, Vize-Präsidentin ist Vanessa Macchia.

Mehr dazu auf https://dze-csv.it

Was macht eigentlich das Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt?

Das Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt koordiniert und fördert die Freiwilligen Dienste in Südtirol. Amtsdirektorin ist Judith Notdurfter. Es arbeiten 12 Mitarbeiter*innen in diesem Amt der Südtiroler Landesverwaltung.

Das Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt ist zuständig für:

- Internationalen Minderheiten- und Volksgruppenschutz
- Entwicklungszusammenarbeit
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Gemeinnützige Organisationen und Führung der Landesregister der ehrenamtlichen Organisationen sowie der Organisationen zur Förderung des Gemeinwesens
- Führung des Landesverzeichnisses der juristischen Personen des Privatrechts
- Freiwillige Dienste
- Internationale Beziehungen
- Zeremoniell, Landeswappen
- Unterstützung für Auslandssüdtiroler und Grenzpendler

Mehr auf https://www.provinz.bz.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN SÜDTIROL

Vor welchen Herausforderun
Im Gespräch mit Vanessa Macchia,
Tanja Rainer, SJR-Vorsitzende, unc

Im Bild/Quelle: Vanessa Macchia

Monika Tomas: *Vanessa Macchia, Sie sind seit März 2021 Vize-Präsidentin des DZE Südtirol, zuvor waren Sie zwei Jahre lang Stellvertretende SJR-Vorsitzende und zudem viele Jahre Mitglied des SJR-Vorstands. Also viel Zeit für das Ehrenamt, insbesondere auch für das junge Ehrenamt. Warum?*

Vanessa Macchia: Wir alle haben die Möglichkeit Gesellschaft mitzugestalten und sind auch dazu aufgefordert. Ein Weg hierzu ist das Ehrenamt. Junges Ehrenamt ermöglicht ein Lernfeld, ermöglicht es direkt selbst wirksam zu sein und demokratische Grundwerte zu lernen, zu erproben, zu erfahren, zu erleben und selbst auszuüben.

Monika Tomas: *Also junges Ehrenamt als Schule für Demokratie?*

Vanessa Macchia: Ja. Junge Menschen sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und unseres demokratischen Miteinanders. Bildungsinstitutionen, Vereine und Jugendeinrichtungen regen junge Menschen an, über Wertefragen nachzudenken, diskutieren mit ihnen darüber und ermuntern sie zum Handeln. Es geht um demokratische Grundwerte wie Menschenwürde, Toleranz und Respekt, Freiheit oder freie Meinungsäußerung, die für unser demokratisches Miteinander entscheidend sind.

Kevin Hofer: Das in den Kinder- und Jugendvereinen gelebte Ehrenamt lehrt demokratisches Bewusstsein und das kommt wiederum der Gesellschaft insgesamt zugute. Das Ehrenamt ist somit eine wichtige Ressource, die zum sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft beiträgt.

Tanja Rainer: Die Menschheit braucht Menschen, die im Wir-Bewusstsein handeln. Nicht der Einzelne, sondern die Gemeinschaft, der er angehört, steht im Mittelpunkt. Dadurch kann sich das Bewusstsein für soziale Verantwortung erst richtig entwickeln. Als Südtiroler Jugendring fördern wir daher das Ehrenamt, weil wir wissen, dass das Ehrenamt in unserem Land eine wichtige Form von sozialem Verantwortungsbewusstsein ist.

Monika Tomas: *Gerade im Hinblick auf die Wichtigkeit des jungen Ehrenamts vor welchen Herausforderungen steht junges Ehrenamt heute, was braucht es?*

Im Bild: Tanja Rainer

Tanja Rainer: Insbesondere drei Punkte sind mir wichtig. Erstens: Weniger Bürokratie. Zweitens: Ausreichende finanzielle Unterstützung. Und drittens: Anerkennung und Sichtbarkeit.

Monika Tomas: *In Bezug auf den ersten und zweiten Punkt – wie könnte man hier dem jungen Ehrenamt helfen?*

Tanja Rainer: Arbeitssicherheit, Datenschutz, Steuerrecht, Sponsoring-Verbot sind Beispiele, die aufzeigen, dass die überhandnehmende Bürokratie ehrenamtliche Tätigkeit erschwert. Hier braucht es neue Ansätze. Es wäre wünschenswert auch die primäre Gesetzgebungskompetenz für das Ehrenamt in Südtirol zu haben, um auf die lokalen Gegebenheiten angemessener eingehen zu können.

Kevin Hofer: Die Haushaltserstellung der Jugendarbeit sollte so geregelt werden, dass die Zuteilung der Finanzmittel in Bezug auf die laufenden Ausgaben mittels Anfangshaushalt und nicht erst durch den Nachtragshaushalt erfolgt. Im Sinne der Planungssicherheit ist es nämlich erforderlich, schon im Vorfeld – und nicht erst, wenn das Arbeitsjahr beinahe schon vorüber ist – über die finanziellen Mittel Bescheid zu wissen.

Tanja Rainer: Auch die Vergabe von Mehrjahresbeiträgen für die laufende Tätigkeit, um langfristig planen zu können, wäre wünschenswert.

Vanessa Macchia: Es braucht natürlich auch eine ausreichende finanzielle Unterstützung des Ehrenamts. Diese trägt dazu bei etwaige Folgekosten, die durch ein nicht mehr funktionierendes Ehrenamt auftreten würden, für die gesamte Gesellschaft zu vermeiden und gerade in Zeiten einer Pandemie können wir es uns nicht leisten das Ehrenamt hintenan zu stellen.

gen steht junges Ehrenamt?
Vize-Präsidentin des DZE Südtirol,
d Kevin Hofer, SJR-Geschäftsführer

Im Bild: Monika Tomas

Monika Tomas: *Stichwort Pandemie: Sind durch die Corona-Pandemie noch weitere, andere Herausforderungen für das junge Ehrenamt dazu gekommen?*

Vanessa Macchia: Es ist wichtig, Kindern und Jugendlichen Anerkennung zu schenken und ihnen zu zeigen, dass sie Teil der Gemeinschaft sind und ihre Meinung frei äußern dürfen. Und genau das ist während dieser Pandemie nicht passiert. Es geht darum, dass die Kinder und Jugendlichen stärker einbezogen werden, nicht ausgeschlossen werden. Hierauf gilt es zukünftig stärker zu achten.

Tanja Rainer: Ja, genau. Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Krisen allgemein – und im speziellen in der Corona-Krise - sind viel stärker zu berücksichtigen.

Monika Tomas: *Wie sollte dieses erfolgen?*

Tanja Rainer: In unserer Resolution „Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Krisenzeiten berücksichtigen" haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen gefordert, dass Gesetzesvorhaben in Zusammenhang mit Corona auf deren mittelbare und unmittelbare Auswirkung auf Kinder und Jugendliche zu überprüfen sind. Zu berücksichtigen sind hierbei insbesondere die möglichen psychischen Folgen etwaiger Maßnahmen für junge Menschen. Es braucht die Einsetzung einer Expert*innen-Gruppe, die interdisziplinär zusammengesetzt ist und Vorschläge ausarbeitet, um den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden.

Monika Tomas: *Wie sollte so eine Expert*innen-Gruppe aussehen?*

Tanja Rainer: Vor allem geht es darum, dass Jugendliche selbst als Teil der Expert*innen-Gruppe unmittelbar einzubinden sind. Dadurch erhalten die Erwachsenen wichtige Informationen zur Lebensrealität von Jugendlichen, zu denen sie sonst kaum Zugang hätten. Nur dadurch können effektive und effiziente Lösungen und Maßnahmen gefunden werden.

Im Bild: Kevin Hofer

Kevin Hofer: Zusätzlich - im Sinne der Generationengerechtigkeit – plädieren wir für die Gewährleistung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit aller Maßnahmen, die aufgrund von Krisen getroffen werden.

Monika Tomas: *Abschließend noch zur Anerkennung und Sichtbarkeit des jungen Ehrenamts.*

Vanessa Macchia: Es ist sehr wichtig, dass der Gesellschaft auch bewusst ist, was das (junge) Ehrenamt leistet, wie wichtig es für die Gesellschaft ist. In Vereinen wird die Bereitschaft gefördert, Verantwortung zu übernehmen.

Kevin Hofer: Der Südtiroler Jugendring macht viel, um das junge Ehrenamt zu stärken. Der Ehrenamtsnachweis, die Ehrenamtskarte und der Gemeindenehrenamtspreis – alle haben das Ziel, das junge Ehrenamt sichtbarer zu machen und aufzuzeigen, was es leistet.

Tanja Rainer: Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeiten ist die Aufwertung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen – auch damit es in Zukunft gelingen kann, möglichst viele junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen und zu begeistern. Ich möchte an dieser Stelle auch allen Ehrenamtlichen von Herzen für ihren wertvollen Einsatz, der so vielen Kindern und Jugendlichen zugutekommt, danken.

Monika Tomas: *Danke auch für das Gespräch!*

Was sich der SJR-Vorstand für das junge Ehrenamt wünscht

Ich wünsche mir für das junge Ehrenamt, dass die jungen Ehrenamtlichen weiterhin so viel Motivation, Elan und Willenskraft haben, etwas zum Wohle der Kinder und Jugendlichen zu bewegen. Wichtig ist dabei, dass die politischen Entscheidungsträger*innen die Rahmenbedingungen für das junge Ehrenamt verbessern und diesem wertschätzend gegenüberstehen.

Tanja Rainer, SJR-Vorsitzende

Ich wünsche mir, dass wir im jungen Ehrenamt auch weiterhin zusammwwenhalten und Kinder und Jugendliche auch weiterhin so super wie bisher begleiten und uns für ihre Belange einsetzen.

Philipp Tarfusser, Stellvertretender SJR-Vorsitzender

Ich wünsche mir, dass das junge Ehrenamt seine wohlverdiente Anerkennung in der Gesellschaft bekommt und junge Menschen weiterhin motiviert sind zum Gemeinwohl beizutragen.

Katharina van Rossem, SJR-Vorstandsmitglied

Ich wünsche mir, dass das junge Ehrenamt als das wahrgenommen wird, was es ist - nämlich eine unabkömmliche Stütze für die Südtiroler Gesellschaft.

Matthias von Wenzl, SJR-Vorstandsmitglied

Ich wünsche mir, dass das junge Ehrenamt in Zukunft mit mehr Weitsicht von der Politik unterstützt wird. Das junge Ehrenamt soll ganz konkret jene Wertschätzung bekommen, die ihm so häufig mündlich zuerkannt wird.

Alex Niedermayr, SJR-Vorstandsmitglied

Junge Ehrenamtliche kommen zu Wort

Warum ist jemand ehrenamtlich tätig? Wir haben die ehrenamtlichen Vorsitzenden der SJR-Mitgliedsorganisationen gefragt:

#ichbinEhrenamt
Ich bin ehrenamtlich tätig, weil...
... es mir Spaß macht, meine Begeisterung für die Berge und die Natur mit jungen Menschen zu teilen: Sei es beim Klettern in den Dolomiten, Wandern am Mendelkamm, am Lagerfeuer beim Hüttenlager oder bei einer Schlammschlacht am Dürrensee - die gemeinsamen Abenteuer und Erlebnisse bleiben allen in Erinnerung!
Simon Pedron, designierter Referatsleiter Jugend & Familie im AVS
AVS jugend
Südtiroler Jugendring
COME TOGETHER
's junge Ehrenamt

#ichbinEhrenamt
Ich bin ehrenamtlich tätig, weil...
... ich an meinen Aufgaben im Ehrenamt wachsen kann und ich es spannend finde Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten.
Markus Seppi, gesetzlicher Vertreter der Südtiroler Pfadfinderschaft
Südtiroler Jugendring
COME TOGETHER
's junge Ehrenamt

#ichbinEhrenamt
Ich bin ehrenamtlich tätig, weil...
... ich selbst oft von ehrenamtlicher Arbeit profitiere und es demnach für mich eine Selbstverständlichkeit ist, der Gesellschaft etwas davon zurück zu geben.
Matthias von Wengi, Vorsitzender der sh.asus
sh.asus
Südtiroler Jugendring
COME TOGETHER
's junge Ehrenamt

#ichbinEhrenamt
Ich bin ehrenamtlich tätig, weil...
...weil ich so viel Gutes empfangen habe und gern viel davon anderen weiterschenken möchte.
Reinhard Demetz, Vorsitzender der Animativa
Südtiroler Jugendring
COME TOGETHER
's junge Ehrenamt

#ichbinEhrenamt
Ich bin ehrenamtlich tätig, weil...
... mir die Jugend am Herzen liegt und es mir wichtig ist junge Erwachsene bei ihren ersten Schritten im Berufsleben zu unterstützen.
Gruber Kevin, Vorsitzender der ASGB-Jugend
ASGB
Südtiroler Jugendring
COME TOGETHER
's junge Ehrenamt

#ichbinEhrenamt
Ich bin ehrenamtlich tätig, weil...
... die Jugend unsere Zukunft ist und auch unsere Unterstützung braucht. Die KVW-Jugend möchte den jungen Erwachsenen in unterschiedlichsten Situationen des Lebens rund um Arbeit, Familie und Freizeit eine wertvolle Stütze sein.
Andreas Lamprecht, Vorsitzender der KVW-Jugend
KVW Jugend
Südtiroler Jugendring
COME TOGETHER
's junge Ehrenamt

Wir haben nachgefragt, warum sich Raffael Peer gerade jetzt dazu bereit erklärt hat Verantwortung zu übernehmen. Der SBJ-Obmann im Porträt:

Monika Tomas: *Raffael Peer, du bist seit März 2021 SBJ-Obmann und hast dich damit in einer sehr bewegten, unsicheren Zeit bereit erklärt, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Warum gerade jetzt?*

Raffael Peer: Es gibt für mich drei Gründe: Erstens geht es mir darum, mit anderen gemeinsam etwas zu bewegen, zweitens will ich mich für andere einsetzen und drittens möchte ich Zukunft aktiv mitgestalten.

Monika Tomas: *Und diese drei Gründe sind dir so wichtig, dass du dich jetzt – trotz Corona und den damit einhergehenden Herausforderungen – fürs Ehrenamt entschieden hast?*

Raffael Peer: Ja, genau – ich finde es gerade derzeit sehr wichtig ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Es gibt – auch aufgrund von Corona – viel zu tun und da gilt für mich: Besser mitreden, als dass andere über uns reden und entscheiden.

Monika Tomas: *Wir wünschen dir auch weiterhin alles, alles Gute und danken für das Gespräch!*

Südtiroler Bauernjugend

Raffael Peer
Geboren am **26.03.1998** in Bozen
Wohnhaft in **Kurtatsch**
Schule: **Landwirtschaftliche Oberschule in Auer**
Beruf: **Weinbauberater** beim Südtiroler Beratungsring für Obst und Weinbau
Hobbies: Ski fahren, wandern, am Hof mithelfen, Weinverkostung

#ichbinEhrenamt

Der SJR und seine Aktionen zum jungen Ehrenamt

Gemeindenehrenamtspreis

Der „Ehrenamtspreis ‚s junge Ehrenamt' für die Gemeinden Südtirols" ist eine Initiative des Südtiroler Jugendrings, die von der Landesregierung und dem Gemeindenverband mitgetragen und von der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt wird.

Der Gemeindenehrenamtspreis wird jährlich einmal vom Südtiroler Jugendring vergeben und zu gewinnen gibt es jedes Mal tolle Preise:

- Banner für die Gemeindeeinfahrt, der informiert, dass die Gemeinde Träger dieses Preises ist
- Geldpreis in der Höhe von 2.000 Euro, zweckgebunden für das „junge Ehrenamt" der Gemeinde
- Ausbildungsangebote des SJR an die Ehrenamtlichen der Gemeinde u.a.m.

Mit dem Gemeindenehrenamtspreis **erhalten die Gemeinden, die auf besondere Art und Weise das junge Ehrenamt unterstützen, Anerkennung**. Zudem wird die wertvolle Arbeit der prämierten Gemeinden einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht, um so **Modell für andere sein zu können**.

Nähere Informationen zum Gemeindenehrenamtspreis unter https://www.jugendring.it/ehrenamtspreis/.

Ehrenamtsnachweis

Der SJR hat gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen den Ehrenamtsnachweis entwickelt. Der Nachweis findet über die Schule hinaus im Berufsleben Anerkennung und **kann somit sowohl für die Anrechnung von Maturapunkten als auch für Bewerbungen verwendet werden**.
Der Ehrenamtsnachweis **dokumentiert Kompetenzen**, die junge Menschen im und durch das Ehrenamt erlernt haben. Ebenso **bescheinigt** er die im Ehrenamt **ausgeübten Funktionen** und **Aufgaben**.

Beantragen können ihn Ehrenamtliche der SJR-Mitgliedsorganisationen.
Mehr dazu https://www.jugendring.it/ehrenamtsnachweis

Ehrenamtskarte

Bereits seit Jahren gibt der SJR für die Ehrenamtlichen seiner Mitgliedsorganisationen die „Ehrenamtskarte" heraus. Mit dieser Karte **erhalten die Ehrenamtlichen Vergünstigungen bei verschiedenen Freizeit- und Bildungseinrichtungen**.
Dadurch bekommen die Karteninhaber nicht nur einen kleinen finanziellen Vorteil, sondern vor allem ein Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung.

Wo die Ehrenamtskarte verwendet werden kann, kann hier nachgelesen werden https://www.jugendring.it/ehrenamtskarte.

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Ehrenamt

Basisarbeit, Nachfolger*innen finden und die Übergabe von Führungsteams

Basisarbeit

Beim Thema „Basisarbeit" geht es darum, viele Mitglieder im quantitativen Sinne zu haben und diese im qualitativen Sinn durch Aus- und Weiterbildung zu unterstützen. Vernachlässigte bzw. nicht zielführende Basisarbeit kann sich dadurch äußern, dass es im Verein Nachfolgeprobleme gibt oder die Basis den eigenen Aktivitäten fernbleibt. Gibt es schrumpfende Mitgliederzahlen, geht es darum, die Ursachen hierfür zu finden. Es könnte z.B. am fehlenden Sinnbezug liegen oder daran, dass persönliche Wirksamkeit nicht spürbar ist. Ebenso sind Funktionsverwechslungen oder dass die Werte des Vereins mit den persönlichen Wertvorstellungen nicht zusammenpassen mögliche Ursachen. Zu betrachten sind auch der vereinsinterne zwischenmenschliche Umgang sowie der Auftritt nach außen. Zu fragen ist zudem, welche Akteur*innen einen Beitrag leisten können, um die Ursache zu beheben und worin dieser Beitrag liegen könnte.

Nachfolger*innen finden

Ist es schwierig eine*n Nachfolger*in zu finden, kann dieses unterschiedliche Gründe haben: Angst vor Verantwortungsübernahme, der mögliche Zeitaufwand, die Verbindlichkeit, Unklarheit bezüglich der Aufgabe und der Funktion oder finanzielle Aspekte sind mögliche Ursachen. Diesbezüglich gilt, dass es grundsätzlich ratsam ist, frühzeitig mitzuteilen, dass man für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht. Förderlich bei der Suche nach Nachfolger*innen ist es bereits Vereinsmitglieder im Voraus aufzubauen. Auch eine klare Ausrichtung und Funktionsbeschreibung des Vereins bzw. des Vorstands können hilfreich sein. Des Weiteren kann der SJR seine Mitgliedorganisationen begleiten und unterstützen und gezielt Weiterbildungen für Führungsteams anbieten.

Übergabe von Führungsteams

Eine schlechte Übergabe kann unterschiedliche Ursachen haben. So kann es an persönlichen Verletzungen oder Konflikten oder Streitigkeiten liegen, dass die Übergabe nicht gut vollzogen wird. Auch eine geringe gegenseitige Wertschätzung für Geleistetes oder auch für die Nachfolger*innen kann zu einer schlechten Übergabe führen. Ebenso sind unstrukturiertes Arbeiten, ein kompletter Wechsel im Führungsteam oder das Fehlen eines nachvollziehbaren Leitbildes nicht förderlich. Der Südtiroler Jugendring moderiert auf Anfrage Übergangsklausuren und begleitet mit Wissen und Knowhow den Prozess der Übergabe.

Wir bieten unseren Mitgliedsorganisationen in all diesen Fragen unsere Hilfe, auch in Form von professioneller Begleitung durch unsere Mitarbeiter*innen, an.

Was wir für unsere Mitgliedsvereine machen:

- Moderation von Sitzungen, Klausuren
- Coaching
- Weiterbildung
- Unterstützung bezüglich Strukturaufbau
- Begleitung bei der Erarbeitung bzw. bei Abänderungen des Statuts / der Geschäftsordnung
- Beratung in vereinsrechtlichen und organisatorischen Fragen
- Unterstützung bei Ansuchen und Abrechnungen u.a.m.

97. Vollversammlung

Am 19. Mai hat die Vollversammlung des Südtiroler Jugendrings (SJR) stattgefunden. Tanja Rainer wurde als Vorsitzende bestätigt. Weiterer Schwerpunkt war die Verabschiedung der Resolution „Haushaltserstellung der Jugendarbeit".

Am Mittwoch, 19. Mai, wurde im Rahmen der 97. Vollversammlung des Südtiroler Jugendrings (SJR) die SJR-Vorsitzende sowie der gesamte SJR-Vorstand gewählt. **Tanja Rainer wurde in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt**. „Ich freue mich sehr dem SJR für zwei weitere Jahre als Vorsitzende vorstehen zu können und möchte mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken" so Rainer.

Philipp Tarfusser wurde von der Vollversammlung zum **Stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt. **Vervollständigt wird der Vorstand durch Katharina van Rossem, Alex Niedermayr und Matthias von Wenzl**. **Michael Kaun**, der insgesamt vier Jahre im SJR-Vorstand war (hiervon zwei Jahre als Stellvertretender Vorsitzender) stand für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. **Die Vollversammlung dankte ihm sehr herzlich** für seinen wertvollen Einsatz und sein großes Engagement.

Des Weiteren verabschiedete der Südtiroler Jugendring mit seinen Mitgliedsorganisationen die **Resolution „Haushaltserstellung der Jugendarbeit"** (vgl. Seite 17). Mit dieser wird die Südtiroler Landesregierung dazu aufgefordert, die für die Jugendarbeit benötigten finanziellen Ressourcen in Bezug auf die laufenden Ausgaben im Anfangshaushalt zu berücksichtigen. „Es geht darum, dass die Zuteilung der Finanzmittel in Bezug auf die laufenden Ausgaben mittels Anfangshaushalt und nicht erst durch den Nachtragshaushalt erfolgt. Im Sinne der Planungssicherheit ist es nämlich erforderlich, schon im Vorfeld – und nicht erst, wenn das Arbeitsjahr beinahe schon vorüber ist – über die finanziellen Mittel Bescheid zu wissen" so Rainer.

Die Resolution wurde den politischen Entscheidungsträger*innen übermittelt – in der Hoffnung, dass sie möglichst rasch Berücksichtigung findet. Die Vollversammlung fand unter den geltenden Sicherheitsbestimmungen in reduzierter Form und ohne Ehrengäste statt.

v.l.n.r.: Alex Niedermayr, Katharina van Rossem, Tanja Rainer, Pilipp Tarfusser, Matthias von Wenzl

Südtiroler Jugendring

Südtiroler Jugendring EO | ODV
Via Johann Wolfgang Von Goethe Str. 42
39100 Bozen | Bolzano
t: 0471 06 04 30
info@jugendring.it | www.jugendring.it
St.Nr. 80017320211

Resolution des Südtiroler Jugendring (SJR): „Haushaltserstellung der Jugendarbeit“

Festgestellt dass,

- das Ehrenamt eine wichtige Form von sozialer Verantwortungsübernahme ist und eine tragende Funktion für das soziale und kulturelle Leben in Südtirol hat;
- ohne Ehrenamt viele Dienste nicht geleistet werden könnten, so zum Beispiel in den Bereichen Kinder und Jugend, Senioren, Familie, Soziales, Gesundheit, Sport, Freizeit, Religion, Politik, Brauchtum und Kultur;
- für den Staat bzw. das Land und die Gemeinden die Aufrechterhaltung des sozialen und gesellschaftlichen Versorgungssystems mit Kosten verbunden ist, und das Ehrenamt hierbei Kosten einzusparen hilft;
- das Ehrenamt in Südtirol eine sehr bedeutende Rolle spielt, zumal sich 30 von 100 Einwohner*innen ehrenamtlich engagieren und rund 8.000 junge Menschen in den Kinder- und Jugendverbänden des Südtiroler Jugendrings ehrenamtlich tätig sind;
- das Ehrenamt nur durch öffentliche Zuwendungen funktionieren kann;
- die vollständige Abdeckung der laufenden Ausgaben der ehrenamtlichen Organisationen in der Regel erst durch den Nachtragshaushalt sichergestellt wird,

ist der Südtiroler Jugendring (SJR) mit seinen Mitgliedsorganisationen der Ansicht, dass die Jugendarbeit und mit ihr das junge Ehrenamt mehr **finanzielle Planungssicherheit** benötigen. Und zwar sollte die **Haushaltserstellung der Jugendarbeit** so geregelt werden, dass die Zuteilung der Finanzmittel in Bezug auf die laufenden Ausgaben mittels Anfangshaushalt und nicht erst durch den Nachtragshaushalt erfolgt. Im Sinne der Planungssicherheit ist es nämlich erforderlich, schon im Vorfeld – und nicht erst, wenn das Arbeitsjahr beinahe schon vorüber ist – über die finanziellen Mittel Bescheid zu wissen.

Der Südtiroler Jugendring fordert die Landesregierung auf, die für die Jugendarbeit benötigten finanziellen Ressourcen in Bezug auf die laufenden Ausgaben im Anfangshaushalt zu berücksichtigen und dadurch für mehr Finanzierungs- und Planungssicherheit zu sorgen.

Resolution einstimmig verabschiedet von der Vollversammlung des Südtiroler Jugendring EO am 19. Mai 2021.

Südtiroler Jugendring, der Zusammenschluss von: | Una federazione di:

Raiffeisen Landesbank Südtirol, IBAN: IT72 Z 03493 11600 000300014290, BIC: RZSBIT2B – Südtiroler Volksbank, IBAN: IT80 J05856 11601 050570740018, BIC: BPAAIT2B050, Südtiroler Sparkasse, IBAN: IT10 W 06045 11613 000000070000, BIC: CRBIT21059

Expert*innenteam „Demografischer Wandel“ und Projektteam „Nachhaltigkeit“

Expert*innen-Teams sind zeitlich befristete Teams, die vom Vorstand eingesetzt werden und zu einer bestimmten Fragestellung arbeiten. Sie haben beratenden Charakter und ihre Zusammensetzung kann je nach Fragestellung unterschiedlich sein. Es gibt zwei Expert*innen-Teams im SJR: „Demographischer Wandel“ sowie „Was will die Jugend“.

Das **Ziel des Expert*innen-Teams „Demografischer Wandel“** ist es, folgende zwei Fragen zu beantworten:

» Welche Auswirkungen hat der demographische Wandel auf die Kinder- und Jugendverbandsarbeit und welche damit zusammenhängenden Empfehlungen ergeben sich?

» Was bedeutet der demographische Wandel für Kinder und Jugendliche aus Sicht der Gesellschaft und welcher Auftrag ergibt sich daraus für den SJR als Sprachrohr der Jugend?

Im Rahmen des Expert*innen-Teams „Was will die Jugend“ gilt es, Wege und Möglichkeiten zu reflektieren, wie Daten erhoben werden können, um die aktuellen Bedürfnisse und Herausforderungen der Jugend in Südtirol genauer zu kennen. Ziel dieser Erhebung bzw. Studie ist es, dass politische Entscheidungsträger*innen und Personen, Organisationen, Vereine, die auf den Sozialisierungsprozess und die Reifeentwicklung von Kindern und Jugendlichen wirken, die Anliegen, Bedürfnisse und aktuelle Situation der Kinder und Jugendlichen in Südtirol kennen und Entscheidungen und ihre zukünftige Arbeit danach ausrichten können. An der Erhebung/Studie sollen Kinder ab 6 Jahren bis zu jungen Erwachsenen im Alter von 35 Jahren teilnehmen.

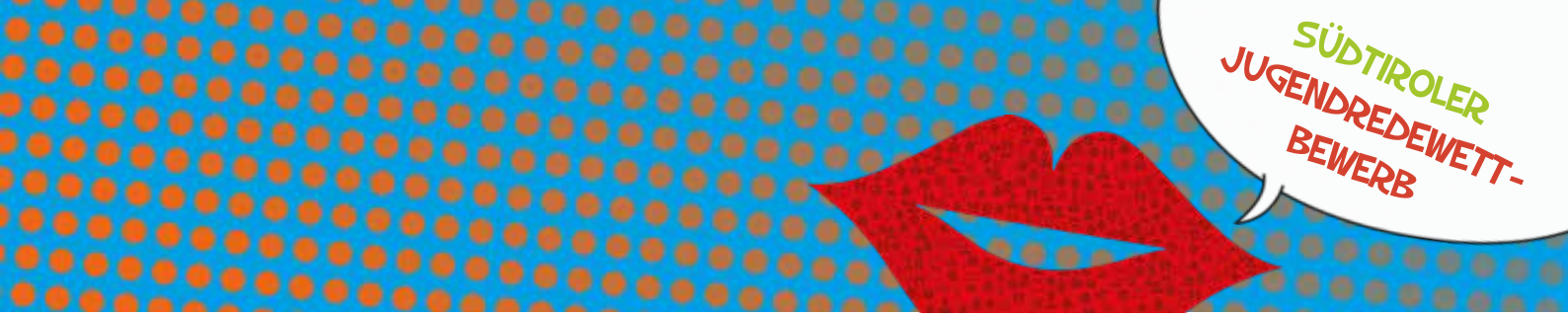
Projekt-Teams werden zum Umsetzen von konkreten Aktionen und Projekten durch die Geschäftsführung oder die Abteilungsleiter*innen des SJR eingesetzt und von Hauptamtlichen geleitet. Im November 2020 hat das Projekt-Team “Nachhaltigkeit“ seine Tätigkeit aufgenommen.

Ziel des Projekt-Teams “Nachhaltigkeit“ ist es, ein Projekt auszuarbeiten, das die Nachhaltigkeit des Südtiroler Jugendrings als Ganzes inklusive seiner Mitgliedsorganisationen fördert und gleichzeitig Impulse nach außen setzt. Es sollen Kinder und Jugendliche selbst wie auch Vereinsfunktionäre*innen erreicht werden. Gemacht werden soll dies über ein Handbuch, das von Vereinsfunktionär*innen genutzt werden kann sowie über eine „green week“, im Rahmen welcher alle SJR-Mitgliedsorganisationen gemeinsam öffentlichkeitswirksam Aufmerksamkeit für das Thema erzielen.

Austausch mit Landesrat Philipp Achammer

Der Südtiroler Jugendring hat seinen Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit gegeben, ihre Anliegen und Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Krise mit Landesrat Philipp Achammer zu besprechen. Am 24.02.2021 stellte sich Landesrat Achammer im Rahmen einer Online-Sitzung den Fragen der SJR-Mitgliedsorganisationen. Zentrales Thema waren die Perspektiven in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit.

Nach einem Jahr Pandemie ging es darum, aktuelle Problematiken im jungen Ehrenamt gemeinsam zu besprechen und gleichzeitig auch nach vorne zu schauen, um zu reflektieren, unter welchen Möglichkeiten das Vereinsleben wieder anlaufen könne. Besprochen wurde insbesondere, wann sich die Kinder und Jugendlichen wieder in Präsenz in ihren Vereinen treffen können, wann Gruppenstunden wieder möglich sein und ob Hütten- und Zeltlager im Sommer wieder in einem geschützten Rahmen mittels vorheriger Tests erlaubt sein werden.



Jugendredewettbewerb 2021

Beim Jugendredewettbewerb 2021 durften **erstmals Jugendliche der 3. Klasse Mittelschule** antreten – und zwar in der Kategorie „Klassische Rede". **Wie auch in den vergangenen Jahren konnten des Weiteren auch die Oberschüler*innen** am Jugendredewettbewerb 2021 teilnehmen. Diese hatten die Möglichkeit in drei unterschiedlichen Kategorien anzutreten: In der Kategorie **„Klassische Rede"** konnten die Teilnehmenden das Thema selbst wählen und zu Hause vorbereiten. Bei der **„Spontanrede"** wurde die Fragestellung vor Ort ausgelost, bei **„Sprache kreativ"** war der kreative Einsatz von Sprache gefragt.

Die Siege der 3. Klasse Mittelschule gingen an **Pauline Maria Feichter** von der Mittelschule Ahrntal, gefolgt von **Teresa Marie Ploner** von der Mittelschule Blumau und **Chiara Sophia Schneider** von der Mittelschule Neumarkt.

Die Kategorie-Siege der Oberschule gingen an **Mathias Steiner** (Realgymnasium und Technische Fachoberschule Meran; Kategorie „Sprache kreativ"), **Ivan Gufler** (Technologische Fachoberschule „Max Valier" in Bozen; Kategorie „Spontanrede") und **Nathan Laimer** (Sozialwissenschaftliches, Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium Meran; Kategorie „Klassische Rede").

Alle Erstplatzierten haben Südtirol beim Österreichischen Bundes-Jugendredewettbewerb vertreten. Die Mittelschülerin Pauline Maria Feichter gewann diesen. Der Oberschüler Nathan Laimer erreichte den zweiten Platz.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Jugendredewettbewerb heuer in einem kleineren Rahmen als sonst statt: Die Schüler*innen stellten ihr Redetalent in Präsenz vor einer Fachjury vor, das Publikum aber war per Livestream zugeschaltet.

Organisiert wurde der Jugendredewettbewerb 2021 von der **Deutschen Bildungsdirektion** und dem **Landesamt für Jugendarbeit** gemeinsam mit dem **Südtiroler Jugendring**.

Neue SJR-Broschüre zur BETEILIGUNG von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden

Immer mehr Gemeinden wenden sich an den Südtiroler Jugendring mit der Bitte um Unterstützung im Bereich der Kinder- und Jugendpartizipation. Daher hat der SJR nun eine Broschüre erstellt mit den wichtigsten Infos zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde.
„Der SJR als Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendpartizipation will die direkten Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten junger Menschen fördern – und diesbezüglich spielen gerade auch die Gemeinden eine wichtige Rolle" so Tanja Rainer, SJR-Vorsitzende.
Kommunale Verantwortungsträger*innen leisten nämlich einen wesentlichen Beitrag, damit Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf Gemeindeebene gelingen kann. „Es gilt das Ohr bei den jungen Bürger*innen zu haben, sie nicht nur mitzudenken, sondern miteinzubeziehen und ihnen altersabhängig Selbstwirksamkeit erfahrbar zu machen, um sie zu fördern und eine auch für junge Menschen lebenswerte Gemeinde zu schaffen" informiert Peter Grund, Leiter der SJR-Abteilung Partizipation.
Der SJR bietet Information, Beratung und Unterstützung und initiiert und begleitet Partizipationsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Dabei wird er von einem Team von rund 20 Moderator*innen für Partizipationsprozesse unterstützt, die vom SJR in Zusammenarbeit mit der Universität Lüneburg ausgebildet worden sind.

Der Südtiroler Jugendring als Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendpartizipation

Kinder- und Jugendpartizipation in der Gemeinde weil...

... sie bedarfsorientierte und dadurch kosteneffiziente Planung möglich macht
... sie Zugehörigkeit schafft und zu Verantwortungsübernahme in der eigenen Gemeinde führt
... Kinder und Jugendliche dadurch die eigene Gemeinde besser kennen und sich mit (gesellschafts)politischen Themen auseinandersetzen
... sie Vertrauen in die Gemeindepolitik(er*innen) stärkt
... sich engagierte Kinder und Jugendliche in der Gemeinde einbringen

Hier die Broschüre zum Download:

Kontakt:
Peter Grund
Leiter der Abt. Partizipation
Tel. 0471 060430
Mobil: 348 4754584
E-Mail: partizipation@jugendring.it

Gemeindejugendbeirat Rodeneck

Am 21. Mai 2021 moderierte Peter Grund, Leiter der SJR-Abteilung Partizipation, einen Workshop für den Gemeindejugendbeirat in der Gemeinde Rodeneck. Im ersten Teil wurden die anwesenden Gemeindevertreter*innen (Bürgermeister, Gemeindejugendreferentin) und die Mitglieder des Jugendbeirats über die verschiedenen Möglichkeiten und Ansätze der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde informiert. Anschließend zeigte Peter Grund die systemische Verankerung des Gemeindejugendbeirats auf. Im zweiten Teil definierten die Anwesenden gemeinsam die Ziele für den Gemeindejugendbeirat und welche Voraussetzungen für die Erreichung derselben erforderlich sind. Die Anwesenden waren sehr erfreut über den Workshop und die dadurch erhaltene Hilfe.

Strategieworkshop für den Jugenddienst Unteres Eisacktal

Ende Mai moderierten Manuela Ortler, SJR-Moderatorin für Partizipationsprozesse, und Peter Grund, Leiter der SJR-Abteilung Partizipation, den Strategieworkshop für den Jugenddienst Unteres Eisacktal. Ziel der Moderation war es, die Zusammenarbeit der verschiedenen Subsysteme innerhalb des Jugenddienstes zu verstärken und Ziele für die nächsten drei Jahre zu definieren.

Im ersten Teil des Workshops waren neben dem Vorstand und dem hauptamtlichen Team des Jugenddienstes auch die Mitglieder, sprich Gemeinden und Pfarreien, anwesend. Gemeinsam erörterten sie den Bedarf des Jugenddienstes. Im zweiten Teil wurden dann vom Vorstand und dem hauptamtlichen Team die Ziele und nötigen Maßnahmen definiert.

Despar unterstützt Young+Direct

Die Lebensmittelgeschäfte **Despar, Interspar und Eurospar der Aspiag-Gruppe unterstützen** unsere Jugendberatung ***Young+Direct*** mit einer gemeinsamen „Einkaufstaschen-Aktion". Hierfür wurden auf allen Einkaufstaschen, welche landesweit in allen Despar-Geschäften erhältlich sind, das Logo sowie die Kontaktdaten von ***Young+Direct*** angebracht.

Mit dieser Aktion unterstützt Despar auch gleichzeitig den Südtiroler Jugendring, der der Träger der Jugendberatung ***Young+Direct*** ist und sich für Jugendliche, junge Menschen und das junge Ehrenamt einsetzt, da ihm ein Teil des Erlösese des Taschenverkaufs zugute kommt.

„Wir wollen dazu beitragen die Situation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, ganz nach unserem Motto ‚**Wir begleiten und bewegen**'. Dank der großzügigen Unterstützung durch Despar wird es uns möglich gemacht, verstärkt für die Kinder und Jugendlichen Südtirols da zu sein", so Tanja Rainer, SJR-Vorsitzende.

Michael Reiner, Leiter der Jugendberatung führt zudem an, dass durch die finanzielle Unterstützung das Angebot von Young+Direct abgesichert wird und es dadurch möglich wird, wieder verstärkt und gezielt Maßnahmen zu ergreifen, um auch jene Jugendliche zu erreichen und anzusprechen, welche die Jugendberatungstelle vielleicht noch nicht kennen oder noch Hemmungen haben sich zu melden.

„Für uns als Despar ist diese Unterstützung eine Herzensangelegenheit. Gerade für Jugendliche ist diese Zeit eine große Herausforderung. Von daher hoffen wir mit dieser Aktion einen Teil beitragen zu können, um jenen Jugendlichen die Hilfe in Anspruch nehmen möchten, diese auch zu ermöglichen. **Die Jugend von heute ist die Zukunft von morgen**", erklärt Robert Hillebrand, Trentino-Südtirol-Direktor.

Die Kampagne steht unter dem Motto

„Jugend nachhaltig stärken"

und läuft noch **bis zum 31.12.2021**.

Praktikum bei Young+Direct

Von Anfang März bis Ende Mai 2021 hatte ich das Glück, beim Südtiroler Jugendring eine Praktikumsstelle zu ergattern. Da ich selbst in einer der 16 Mitgliedsorganisationen tätig bin, war es für mich umso spannender, einen tieferen Einblick in die Arbeit und Tätigkeit des Jugendringes zu erlangen.

Ich selbst bin im zweiten Studienjahr an der Uni Bozen des Studienganges Sozialarbeit und daher war es für mich besonders bereichernd, in die Arbeitsweise und Methoden des Beratungs- und Informationsdienstes „Young + Direct" hinein zu schnuppern. Auch wenn bei „Young + Direct kein*e Sozialarbeiter*in tätig ist, bin ich der Meinung, dass eine starke Netzwerk-Verbindung im sozialen Bereich unumgänglich ist, um effizient zu arbeiten. Umso spannender war es deshalb für mich, diesen tollen Dienst genauer unter die Lupe zu nehmen und kennen zu lernen.

Diese Workshops bieten wir an:

Präsentation von
Young+Direct

Präsentation von
Young+Direct

Ihr wollt mehr über unsere Beratungsstelle erfahren?
Wir kommen an eure Schule oder in eure Jugendgruppe und stellen unsere Einrichtung vor. Kostenlos! Sprecht mit euren Lehrpersonen oder Gruppenleiter*innen darüber.

Freundschaft, Liebe, Sexualität
Workshop für Jugendliche

Freundschaft, Liebe, Sexualität

In diesem Workshop haben die Schüler*innen die Möglichkeit, über alles rund um Freundschaft, Liebe, Sexualität zu sprechen, Erfahrungen und Fragen einzubringen und zu reflektieren. Die Jugendlichen werden sachlich informiert und zu einem bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Freundschaften, Beziehungen und ihrer Sexualität angeregt.

Ich im Web 2.0
Workshop für Jugendliche

Ich im Web 2.0

In diesem Workshop sollen die Schüler*innen verstehen, welche Gefahren und Chancen das Internet - insbesondere das Web 2.0 - birgt. Ihnen soll bewusst werden, wie sie mit ihren Daten umgehen, welche Konsequenzen gewisse Handlungen im Internet haben können und wie sie sich vor Datenmissbrauch schützen können. So lernen sie einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Medium Internet und können die positiven Seiten für sich nutzen.

Mobbing - Cybermobbing
Workshop für Jugendliche

Mobbing - Cybermobbing

In diesem Workshop erhalten die Schüler*innen wichtige Informationen zum Thema Mobbing. Sie erfahren, wie solche Situationen im realen Leben oder im Internet entstehen können und welche Auswirkungen sie haben. Zudem sollen die Jugendlichen Möglichkeiten kennenlernen, wie sich Mobbing-Verhalten vorbeugen lässt und wie sie sich verhalten können, wenn sie Mobbing beobachten oder selbst davon betroffen sind - ob als Opfer, Mitläufer oder auch als Täter.

Aus den Mitglied

Recht auf Spiel in Zeiten von Corona

Der Einsatz für das Recht auf Spiel der Kinder und Jugendlichen während der Pandemie sowie Neuerungen im Vorsitz und in der Geschäftsleitung prägen im VKE, Verein für Kinderspielplätze und Erholung, das Jahr 2020.

Wie können wir uns trotz der covidbedingten Einschränkungen für das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Spiel, Freizeit und Erholung einsetzen und für sie da sein? Diese Frage begleitet die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des VKE seit mittlerweile über einem Jahr und lässt sie neue und kreative Wege beschreiten. So konnten auch im Jahr 2020 vielfältige traditionelle Projekte für Kinder und Jugendliche, wie beispielsweise Initiativen für Spielplätze und sichere Schulwege, Ferien- und Nachmittagsbetreuungen, SpielBus-Aktionen, der Eislaufplatz in Bozen sowie wertvolle pädagogische Begleitung in den SpielHäusern, im Jugendtreff und im Waldkindergarten, umgesetzt werden. Zusätzlich dazu wurde mit den Kindern und Jugendlichen online diskutiert, zugehört, gekocht, gebastelt, getanzt und vieles mehr. Dies dank der 211 Ehrenamtlichen, welche im Jahr 2020 in 23 Sektionen, 6.518 unentgeltliche Stunden geleistet haben und der 24 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen welche mit großem Elan und Freude mitwirken.

In das Jahr 2021 gestartet ist der VKE mit der Eröffnung der 24. VKE Sektion in Passeier, des brandneuen Jugendtreffs im Lido in Brixen und der Prämierung der Gemeinde Vahrn als „Kinderfreundliche Gemeinde 2021".

Im Jahr 2020 gab es zudem einen großen Wechsel im Vorsitz und in der Geschäftsleitung im VKE - Verein für Kinderspielplätze und Erholung. Gemeinsam für das Recht auf Spiel - vereint durch dieses Ziel begrüßen die frisch gebackene Vorsitzende Franca Riesch De Pasquale und die neue Direktorin Angelika Stuefer, die angehenden Herausforderungen ihrer neuen Rollen. An dieser Stelle geht ein besonders herzliches Dankeschön an Roberto Pompermaier und Fernanda Mattedi Tschager. Roberto hat durch seinen unermüdlichen Einsatz, seine Professionalität, sein kreatives Denken im VKE 32 Jahre lang als Mitarbeiter, davon 16 als Geschäftsführer, mitgewirkt und zahlreiche innovative Projekte aufgebaut.

Fernanda übergab im Oktober, nach 10 Jahren tatkräftigen, herzlichen ehrenamtlichen Einsatzes den Vorsitz an ihre Nachfolgerin Franca Riesch de Pasquale ab.

Stammtisch Europa! Jugendgruppen lancieren Plattform für Diskussion und Austausch

In den letzten Wochen wurde heiß darüber diskutiert, wie und in welchen Bereichen Land und Staat die finanziellen Ressourcen des EU-Recovery Fund investieren müssen. Aber was steckt hinter dem europäischen Projekt und welche Chancen entstehen aus der Krise?

Wir als Team Future haben gemeinsam mit anderen Jugendgruppen von politischen Parteien in Südtirol eine überparteiliche Plattform gegründet, um das Thema Europa – mit all ihren Licht- und Schattenseiten – in den Mittelpunkt der politischen und gesellschaftlichen Debatte zu stellen. Damit wollen wir über den Sommer hinaus die Beteiligung der Jugend an den Debatten über Zukunftsthemen stärken.

Für uns war und ist Europa seit immer eine Herzensangelegenheit. Diese Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass es heute mehr denn je ein starkes und geeintes Europa braucht, um diese Krise so schnell wie möglich zu überwinden. Dazu braucht es gemeinsame Lösungen und Zusammenarbeit.

Ziel dieser Plattform ist – anlässlich der Konferenz zur Zukunft Europas (***https://futureu.europa.eu***) – die Organisation einer Veranstaltungsreihe im Sommer und darüber hinaus. Die Veranstaltungen werden sowohl online als auch in Präsenz in verschiedenen Orten in Südtirol stattfinden, um jungen Menschen das Thema Europa näher zu bringen. Dabei beschäftigen wir uns gemeinsam mit den nächsten Herausforderungen, die vielfach eine europäische Lösung brauchen.
Die einzelnen Initiativen werden in den kommenden Wochen vorgestellt und über die Kanäle der einzelnen Jugendgruppen verbreitet. Folgt uns, ihr seid alle herzlich eingeladen mitzudiskutieren, denn nur durch einen breiten Austausch entstehen neue und kreative Ideen für ein besseres Europa! Falls ihr teilnehmen oder mit uns zusammenarbeiten möchtet, meldet euch unter ***teamfuture@team-k.eu***.

Team Future
Volt Südtirol Alto Adige
Young Greens South Tyrol
Junge Demokraten | Giovani Democratici

Neues Angebot – FeelTheDome from home

Nachdem FeelTheDome heuer nicht stattfinden konnte, haben wir uns die Frage gestellt:
Wie können wir ein Erlebnis schaffen, das dem realen FeelTheDome an Anziehungskraft in nichts nachsteht? Wie können wir den Jugendlichen ein virtuelles Erlebnis bieten, bei dem man nicht schon wieder vor dem Laptop, Tablet, Computer festsitzt und teilnahmslos eine Online-Veranstaltung mitverfolgt?

Wir wollten den Dom in den Gruppenraum vor Ort bringen, notfalls ganz zu den Jugendlichen nach Hause. FeelTheDome from home sozusagen! Es soll keine Nachahmung vom echten Erlebnis FeelTheDome sein, es soll eine Alternative sein und eine Superlative für die Gruppen- oder Schulstunde! Den Dom von einem anderen

Blickwinkel sehen, über die Macht der Glocken staunen, sich klein im Vergleich zum gewaltigen Pfeifen der Orgel fühlen. Die Menschen kennenlernen, die mithelfen den Dom zum Ort der Begegnung zu machen!
Unsere Schatztruhe soll ein Eintauchen in die Virtuelle Realität ermöglichen, gleichzeitig geht es wieder zurück in die Realität und die Teilnehmenden befassen sich spielerisch mit dem Dom, der Kirche, dem Glauben. Mehr wird hier aber nicht verraten! Zwischen den VR-Filmsequenzen haben wir für eine abwechslungsreiche Gruppenstunde gesorgt, zwischen Spielen, Besinnlichem, Nachdenklichem und Spannung soll für alle etwas dabei sein!
Falls eine Gruppenstunde in Präsenz nicht möglich ist, kann die Stunde auch über Zoom abhalten werden. Die Teilnehmer/innen müssen dazu die VR Brillen vorab ausgehändigt bekommen und selbst über eine stabile Internetverbindung verfügen. Alle Inhalte sind so konzipiert oder mit Alternativen versehen, dass das Programm auch virtuell umzusetzen ist.
Wir stellen euch hierzu gerne den Zoom Account von Südtirols Katholischer Jugend zur Verfügung und erstellen das Meeting.

Infos zum Angebot

Dauer Gruppenstunde:	ca. 60 Minuten
Gruppengröße:	max. 30 Personen
Kaution:	€ 50,-
Sonstige Kosten:	€ 5,00 für den Verleih der WLAN Station

Das braucht ihr:
- Die FeelTheDome Schatztruhe
- Jede/r braucht ein Smartphone
- Kopfhörer
- starke und stabile Internetverbindung, am besten WLAN (bei schwacher Verbindung unsere WLAN Station ausleihen)
- Einen kleinen Preis für ein Spiel (z.B. Packung mit Süßigkeiten, die man gut teilen kann)

Welche Geräte befinden sich in der Schatztruhe?
- 30 VR-Brillen
- 3 Ersatz-Kopfhörer
- 4 Handyadapter für die Kopfhörer
- W-LAN Router (32 Geräte sind hier gleichzeitig anmeldbar)

Weitere Infos gibt's direkt bei uns im Büro 0471 970890 oder info@skj.bz.it.

65 Jahre Südtiroler HochschülerInnenschaft, 65 Jahre Skolast

Doppeltes Jubiläum im Vereinsjahr 2020/21

Ein junger, dynamischer Verein, immer am Puls der Zeit. Zugleich eine geschichtsträchtige Institution, die alle Höhen und Tiefen der Südtiroler Zeitgeschichte mitgemacht hat: **1955**, vor nunmehr über 65 Jahren, gründeten zwölf Studierende die Südtiroler HochschülerInnenschaft. Sie sollte die damals wenigen aus Südtirol stammenden Studierenden, die an allen möglichen Hochschulen nördlich und südlich ihrer Heimat immatrikuliert waren, organisatorisch zusammenfassen. Mit dem Ziel, ihre **Interessen gewerkschaftlich zu vertreten**, aber auch dafür zu sorgen, dass ihre geistige und soziale Bindung an Südtirol nicht versiegt - denn es wurden dringend junge Akademiker gesucht, um den **kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wiederaufbau** der deutsch-ladinischen Sprachgruppe nach den dunklen Jahren der faschistischen Unterdrückung, zu meistern. Schon damals war „brain-drain" also ein Thema. Trotz widriger Bedingungen wurden schrittweise Sektionen bzw. Außenstellen an den beliebtesten Studienorten der Südtiroler in Italien und Österreich aufgebaut. Das dringendste bildungspolitische Ziel blieb in den 50er Jahren die **Anerkennung der ausländischen Studientitel** durch Italien. Mit Beharrlichkeit und diplomatischem Geschick gelang es der SH, diesbezüglich einen offiziellen Notenwechsel zwischen Rom und Wien in die Wege zu leiten, der bis heute die völkerrechtliche Grundlage für die Anerkennung der Studienabschlüsse zahlreicher Südtiroler Studierender bildet. Im Laufe der Jahrzehnte konnte die SH viele ihrer Forderungen durchsetzen. Ohne Südtiroler HochschülerInnenschaft gäbe es in Südtirol wohl nicht das **umfassende Beihilfenwesen** für Studierende, und auch die Schaffung einer **Universität in Bozen** wurde von der SH gegen erhebliche Widerstände seit den 60er Jahren regelmäßig gefordert.

Der „Skolast" - das freie und kritische Medium der studierenden Jugend

Schon bald nach ihrer Gründung wurde klar, dass die HochschülerInnenschaft mehr sein würde als eine reine Interessenvertretungsorganisation. Vielmehr bot sie von Anfang an liberalen und progressiven Stimmen eine Plattform und erlaubt es jungen, (politisch und kulturell) engagierten Personen, auch ungemütliche Kritik an den herrschenden Verhältnissen zu üben – was ansonsten kaum irgendwo möglich war. Das Sprachrohr der Studierenden war und ist dabei der Skolast, Südtirols älteste zweisprachige Zeitschrift, die seit **1956** erscheint. Sie wird von den Studierenden selbst herausgegeben und spiegelt immer auch den jeweiligen Zeitgeist wider. Besonders in den 60er und 70er Jahren, aber auch danach, erfüllte die SH die Funktion einer **außerparlamentarischen Opposition** zum konservativ-klerikal geprägten „System Südtirol", begünstigte somit den Einzug neuer Ideen ins Land und trug wesentlich zu dessen geistiger Öffnung und Modernisierung bei. Heute besinnt sich die SH wieder stärker ihrer **zweifachen Rolle – der politischen und gewerkschaftlichen Repräsentation**, und verabschiedet sich somit von jenem apolitischen Service-Denken, das die Vereinstätigkeit im ersten Viertel des 21. Jh. gekennzeichnet hat. Klar ist jedenfalls: Die Südtiroler HochschülerInnenschaft wird die Studierenden weiterhin verlässlich und kompetent durch ihre Studienzeit begleiten. Gerade seit dem Beginn der Corona-Krise hat sich die enge Verbundenheit zwischen den Studierenden und ihrer Vertretung in der Praxis bewährt.

sh.asus
südtiroler hochschülerInnenschaft
associazione universitaria sudtirolese

„Müll gehört in die Tonne und nicht in die Natur“

Unter diesem Motto startet der Bezirk Unterland der Südtiroler Bauernjugend seine Kampagne.

Seit Jahrhunderten prägt der Anbau und die Verarbeitung von Agrarprodukten nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die soziale und kulturelle Entwicklung Südtirols. Bis heute lassen sich die Spuren der Arbeit, welche Bauern über die Zeit hin verrichteten, gut erkennen und bilden das Fundament für die Stärke des primären Sektors. Entscheidend dabei ist das Arbeiten in einem nachhaltigen Rahmen, weshalb die Landwirtschaft stets bemüht ist, so umweltschonend wie möglich die Kulturfläche zu bewirtschaften. Das oberste Credo lautet dabei immer „Qualität statt Quantität“. Dieses Motto war auch der ausschlaggebende Punkt für den Bezirk Unterland der Südtiroler Bauernjugend eine Aktion in diese Richtung hin zu starten. Denn Qualität beginnt nicht erst in der Weiterverarbeitung, sondern direkt auf den Feldern. Allzu oft häufen sich die Vorfälle, dass durch Unrat (z.B. Plastikmüll) der kostbare Boden verschmutzt wird. Gleiches gilt für Hundekot, welcher leichtsinnig im Kulturgrund zurückgelassen wird. Zu diesen beiden Faktoren gesellt sich noch jener, dass die erzeugten Agrarprodukte vor Diebstahl nicht sicher sind.

Videos zeigen was passieren kann

Aus den genannten Gründen und noch einigen mehr, startete der Bezirk Unterland seine Kampagne. Die Aktion begann bereits im Frühjahr 2019 und bestand aus zwei Teilen. Im ersten Teil wurde mittels Videos auf diverse Probleme und Wünsche der Landwirte aufmerksam gemacht. Dabei versuchte die Bauernjugend ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Wiesen, Obst- und Weingärten Produktionsstätten sind und nicht Wanderwege oder Freizeitparks. So wurde in einem Video aufgezeigt, was passieren kann, wenn mit dem Fahrrad zu schnell und ohne Acht zu geben durch eine Obstwiese gefahren wird. Weiters wurde erklärt, was passiert, wenn ein Hund seinen Kot in einer Wiese hinterlässt und dieses Gras dann an die Nutztiere verfüttert wird. Die Aufnahme wurde auch dafür genutzt darauf hinzuweisen, wie vielfältig die Tätigkeit der Bauernjugend ist. Der Videoclip wurde im Rahmen der Mitgliedervollversammlung des Landesverbandes der SBJ vorgestellt. Anschließend wurde dieser auf den Social-Media-Kanälen verbreitet.

Schautafeln gegen Probleme in der Landwirtschaft

Nachdem die Bauernjugend für die Aktion eine sehr gute Resonanz erhielt, entschied man sich auf die wichtigsten Probleme mittels Schautafeln aufmerksam zu machen. Im zweiten Teil wurden mit Hilfe eines Grafikers vier Motive für Schilder ausgearbeitet. Sie wurden so gestaltet, dass man gleich erkennen konnte, wo das Problem liegt (z.B. Hund verrichtet sein Geschäft im Gemüseacker). Auf jedem Bild ist auch ein kurzer Spruch angebracht, welcher bei der Erklärung hilft. Der Bezirk Unterland war der Auffassung, dass durch eine bildliche Darstellung jeder verstehen sollte, dass wir Menschen sensibler und vor allem verantwortungsvoller mit diesem Themen umgehen sollten.
Ganz einfach erklärt: Wie würden Sie reagieren, wenn Sie im eigenen Garten den Müll fremder Personen vorfinden oder gar die Früchte des eigenen Gartens gestohlen werden würden?

Durch dieses Projekt wurde auch die Zusammenarbeit zwischen den Ortsgruppen und dem Bezirksausschuss gestärkt. Schon bei der Themen- und Motivwahl konnten die Ortsgruppen mitentscheiden und auswählen. Nach Erhalt der Tafeln wurden diese an die Ortsgruppen verteilt. Diese werden in den nächsten Wochen an strategisch günstigen und vor allem an Problempunkten aufgestellt. Der SBJ-Bezirk Unterland hoffen durch diese Aktion einen kleinen Teil dazu beitragen zu können, dass in Zukunft weniger die genannten Probleme im Vordergrund stehen, sondern mehr das gemeinsame Miteinander. Deshalb gilt „dem Bauer die Ernte, dem Wanderer die Landschaft“ und „Müll gehört in die Tonne und nicht in die Natur“.

Südtiroler Bauernjugend

Besinnungsweg der Jungschar „Martinsweg“ in Glaning erneuert

Im April renovierte die Jungschar den Besinnungsweg zum Heiligen Martin, kurz auch „Martinsweg“ genannt, in Glaning. Der Martinsweg befindet sich im Gemeindegebiet von Jenesien in der Fraktion Glaning. Der bekannte Heilige Martin ist der Patron von Glaning. Sein Leben zieht sich als inhaltlicher „rote Faden“ durch die Weggestaltung. Der Kinderbesinnungsweg wurde im Jahre 2008 von der Katholischen Jungschar Südtirols in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Pfadfinderschaft und der AGESCI errichtet. Der ca. 3 km lange Rundweg ist ein kindgerecht, einfach und naturnah gestalteter Besinnungsweg. Die Gestaltung des Weges ist gemeinschaftsfördernd und lädt die Besucherinnen und Besucher zum gemeinsamen Erleben, Beten, Singen und Reden ein. Mit Hilfe von verschiedenen Elementen, wie den Fußspuren, der Steinliege, dem Labyrinth, dem Vater-Unser-Stein oder dem wunderschönen Aussichtspunkt können Kinder sowie Erwachsene das Leben des Heiligen Martin und vielleicht auch ihr eigenes besser „be-greifen“ und kennenlernen. Am Beginn des Martinsweges befinden sich eine große Infotafel sowie ein Holzfach mit methodischen Begleitheften zum Mitnehmen. Als Ausgangspunkt für den Martinsweg eignet sich das Gasthaus Plattner in Glaning.

Die Stationen wurden durch die Nutzung sowie durch Unwetter beschädigt und im April 2021, das erste Mal seit 13 Jahren, erneuert. Besonderer Dank gilt dem Amt für Jugendarbeit des Landes Südtirol, dem Tourismusverein Jenesien, der Diözese Bozen-Brixen, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Raiffeisenkasse Bozen Genossenschaft, dem Gasthof Noafer, dem Gasthaus Locher und dem Gasthaus Plattner, die die Renovierung durch finanzielle Unterstützung möglich gemacht haben.

Weitere Informationen und Fotos:
https://www.jungschar.it/strukturen/martinsweg/

Echt erstaunlich – Philosophieren mit Kindern

Im Rahmen der Online-Aktionen für Kinder, die die Jungschar in der Osterzeit 2021 durchgeführt hat, wurden Kurzvideos erstellt. Die kindgerechten Kurzvideos, gestaltet von Astrid Gärber (freie Kunst- und Kulturschaffende) laden die Kinder ein, zu den Themen Glaube, Zivilcourage, Tod und Leben zu philosophieren. Marie und Paul, die zwei Handpuppen, führen die Kinder in die Themen ein und werfen Fragen auf, die zum Nachdenken anregen.

Die Kurzvideos sind auf der Homepage der Jungschar unter **https://www.jungschar.it/echt-erstaunlich/** zu finden.

Katholische Jungschar Südtirols

Sag: Kennst du das auch? Das anonyme Postfach für deine Gedanken …

… die dann später zum Film werden!

Kennst du das Gefühl, wenn Ohnmacht, Hilflosigkeit und Chaos deinen Alltag bestimmen? Einsamkeit, Traurigkeit, Resignation? Oder kennst du jemanden, dem es so ergeht? Umso wichtiger ist es, immer wieder nach einem kleinen Lichtpunkt Ausschau zu halten – und auch mal einer zu sein. Lass deine Gedanken und Gefühle auf ein Blatt Papier fließen oder … tippe einfach darauf los!
Wir geben deinen ganz persönlichen Erfahrungen Raum – und schaffen so gemeinsam ein Projekt, das auch anderen Betroffenen Mut machen und ihnen ein Hoffnungsschimmer sein soll.

⇨ Worum es geht:
In Zusammenarbeit mit einem professionellen Filmteam und verschiedenen sozialen Organisationen wird im Sommer 2021 eine 20-30-minütige Dokumentation zum Thema „Depression in Südtirol" produziert. Im Rahmen dieses einmaligen und emotionalen Projektes sammelt die KVW-Jugend Geschichten, Gedichte, Zitate, Anregungen, Meinungen, Bilder usw., die als Basis und Inspiration für den Film dienen und in die Produktion anonym mit eingebaut werden sollen. Über authentische und subjektive Wahrnehmungen soll eine Sensibilisierung für die Thematik innerhalb unseres Landes – und über die Grenzen hinaus – stattfinden.

⇨ Wer mitmachen darf:
Alle! Egal ob jung oder alt, ob selbst in irgendeiner Form von Depression betroffen oder Verwandte und Freunde von Betroffenen, aber auch ExpertInnen auf verschiedensten Ebenen.

⇨ Wie du mitmachen kannst:
Wie geht es dir in der Phase der Depression bzw. wie ist es dir ergangen? Wie hast du es geschafft, deine Lebenskrise zu bewältigen? Wer oder was hat dir neuen Mut geschenkt? Wie hast du die Krankheit bei deinen Eltern, deinen Geschwistern oder Freunden erlebt? Was kannst du anderen betroffenen Menschen mit auf den Weg geben, damit sie ihren schwierigen Lebensabschnitt meistern können? Ganz egal, was du teilen möchtest:

Sende deine Gedanken per E-Mail oder per Brief an:
gedankenteilen@kvw.org oder an:

Katholischer Verband der Werktätigen VFG Jugend
Pfarrplatz 31
39100 Bozen
Alle Einsendungen werden **absolut anonym** behandelt.

Was macht eigentlich das Amt für Ausbildung- und Berufsberatung?

Das Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung ist ein öffentlicher Dienst des Landes Südtirol.
Für die Ratsuchenden ist dieser **kostenlos, freiwillig und unverbindlich** und die Privacy ist garantiert.

Im Amt arbeiten Berufsberater*innen und Psycholog*innen, die als Expert*inn*en Jugendliche und Erwachsene zu Fragen rund um die Themen **Ausbildungs- Studien- und Berufswahl** begleiten und unterstützen.
Ob es um die Schulwahl, einen Wechsel, die Wahl des Studiums, die Berufswahl oder einen beruflichen Neueinstieg geht, die Berufsberater*innen stehen mit Beratung und Information stets hilfreich zur Seite.
Es wird über Interessen, Fähigkeiten, Wünsche, Werte und Ziele gesprochen und die Potentialanalyse hilft Jugendlichen und Erwachsenen dabei, diese mittels computerunterstützter Tests abzuklären. Eine Vielzahl an Hilfsmitteln steht zur Verfügung, um Deinen Interessen und Fähigkeiten auf die Spur zu kommen und eine überlegte Entscheidung treffen zu können.

Die Ratsuchenden können sich online über unsere Homepage ***http://www.provinz.bz.it/berufsberatung*** oder telefonisch für einen Beratungstermin melden: dieser erfolgt in Präsenz oder über eine Videokonferenz. Die Dauer eines Gesprächs liegt bei ca. 1-1,5 Stunden und kann auch mehrfach genutzt werden.

Auf der Homepage finden sich zusätzlich zahlreiche Informationen zum Studium in Italien, Österreich oder Deutschland, zu Fragen der Anerkennung, zu Berufsbildern und zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland.

Das Amt setzt sich zudem für eine gendersensible Ausbildungs- und Berufswahl ein: Jugendliche und Erwachsene sollen ihre Wahl auf Grund ihrer Interessen und Fähigkeiten wählen und nicht auf Grund ihres Geschlechts.

Weiters engagieren wir uns für eine Sensibilisierung im Mint-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und haben für diese Thematik eigens eine Seite auf der Homepage eingerichtet.

Neuerdings findet ihr uns auch auf Facebook und Instagram. Falls Du uns folgst, wirst Du stets mit aktuellen Informationen versorgt.

Melde Dich, falls Du Fragen zu Deiner Ausbildung, einem eventuellen Wechsel, zum Studium oder zu einem Beruf hast. Die Expert*innen des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung begleiten Dich gerne in der Entscheidungsfindung.

Der Text und die Bilder wurden uns vom Amt für Ausbildung- und Berufsberatung zur Verfügung gestellt.

Partner 2021

- **Urania Meran:** *15% Ermäßigung auf alle eigenen Kursangebote; von der Ermäßigung ausgenommen sind die Lehrgänge.*

- **Volkshochschule Südtirol:** *10% Ermäßigung auf das Kursangebot*

- **Cusanus-Akademie Brixen:** *Bei Vorzeigen der Ehrenamtskarte gibt es freien Eintritt zu allen Abendveranstaltungen*

- **JUKAS-Jugendhaus Kassianeum Brixen:** *15% Ermäßigung auf alle Eigenveranstaltungen*

- **Bildungshaus Lichtenburg:** *15% Ermäßigung auf Seminarangebote, Lehrgänge auf Anfrage*

- **Erlebnisbad Naturns:** *Tageseintrittskarte zum Vorzugspreis der Abendkarte*

- **Cron4 Bruneck Hallenbad und Freibad:** *Saunaeintritte 10 % Ermäßigung*
  Hallenbad 20 % Ermäßigung

- **See- und Freibad Gretl am See Kaltern:** *20% Ermäßigung auf die Eintrittspreise, sowie auf Mietpreise unserer Boote, Windsurfboards und SUPs*

- **Jugendherbergen (Bozen, Meran, Brixen, Toblach):** *15% Ermäßigung auf Übernachtungen*

- **Euregio Kulturzentrum Toblach** *Eintritt zum reduzierten Preis bei Veranstaltungen, die vom Kulturzentrum organisiert werden*

neu!

- **Schlern Escape Kastelruth:** *Besteht eine Spiel-Gruppe ausschließlich aus Ehrenamtlichen, bezahlt eine Person weniger*

neu!

- **Escape Val Gardena:** *Besteht eine Spiel-Gruppe ausschließlich aus Ehrenamtlichen, bezahlt eine Person weniger*

neu!

- **Merkantilmuseum:** *50% auf den Eintrittspreis*

- **Escape Room Meran - Exit-Games:** *besteht eine Spiel-Gruppe ausschließlich aus Ehrenamtlichen, bezahlt eine Person weniger*

- **Alpenverein Südtirol:** *Ermäßigung für Übernachtung und Verpflegung in AVS Schutzhütten, wie für AVS - Mitglieder*

- **Archeo Parc Schnalstal:** *Tageseintritt Erwachsene zum Tarif für Jugendliche*

- **Museum Gherdëina, Cësa di Ladins St. Ulrich in Gröden:** *Gratis Eintritt*

- **Cineplexx Bozen:** *Kinoticket von Montag bis Donnerstag zum Sonderpreis von 6 Euro (bzw. 8 Euro bei 3D-Filmen). Dieser Sonderpreis gilt für alle Filme inklusive Überlängenfilme sowie Premiumplätze. Der Sonderpreis erhält keine eventuell anfallenden und bei Inanspruchnahme bzw. Ausstellung des Tickets zu zahlende Aufschläge für Premiumplätze oder Reservierungen*

- **Filmclub Bozen, Brixen, Bruneck, Meran, Schlanders, Sterzing, Neumarkt:** *Eintrittskarten zum jeweils günstigsten Preis der für die Veranstaltung vorgesehen ist*
  Achtung: in Bozen werden am Wochenende und an Feiertagen keine reduzierten Eintrittskarten angeboten.

- **Filmtreff Kaltern:** *Eintrittspreis von 6,00 Euro*

- **Odeon Cinecenter Bruneck:** *Eintrittskarten zum vergünstigten Preis*

- **SALEWA CUBE – OBER ALP SPA Bozen:** *Ermäßigungen wie für AVS/CAI/FASI-Mitglieder*

- **kronaction (Outdoor & Fun park) St. Georgen:** *10% Ermäßigung auf Einzelpreise*

- **Abenteuerpark Toblach + Kaltern:** *25% Ermäßigung auf die Einzelpreise*

- **Meran 2000 – Alpin Bob:** *4,50 Euro pro Person pro Fahrt mit dem Alpin Bob*

- **KreativRaft Pustertal:** *30% Ermäßigung*

- **Skytrek Sterzing:** *Ermäßigung von 15% auf die Eintrittspreise*

- **Theater in der Altstadt Meran:** *Eintrittspreis: 10 Euro (statt 15 Euro)*

- **Vereinigte Bühnen Bozen - VBB:** *Alle Produktionen im Studio Theater und die Sprechtheater-Produktionen im Großen Haus: 6,00 Euro Musiktheaterproduktion im Großen Haus: 10,00 Euro*

- **Stadtheater Bruneck:** *Eintrittspreis: 15 Euro (statt 18 Euro)*

- **Kleinkunsttheater „Carambolage" Bozen:** *Eintrittspreis 12 Euro (statt 17 Euro)*

neu!

- **Weltladen Bozen:** *5% Ermäßigung auf die erworbene Ware*
- **Weltladen Bruneck:** *5% Ermäßigung auf die erworbene Ware*
- **Weltladen Brixen:** *5% Ermäßigung auf die erworbene Ware*

- **Peter Grund - Fotograf www.fotogen-ial.it:** *„10% Ermäßigung für Kurse und persönliche Fotoshootings sowie Dienstleistungen (Fotoservice) für den jeweiligen Verein*
  15% Ermäßigung auf Shootings bezogen auf ehrenamtliche Tätigkeit"

Partner
Ehrenamtskarte